



Samstag, 10. Dezember: Endphase der totalen Mondfinsternis

Sonderführung auf der Sternwarte Gahberg ab 16.00 Uhr

Das lesen Sie in dieser Ausgabe:

Mondfinsternis 10.12.	1
Draconiden in Kärnten	2
Führungsbetrieb	3
Polarlichtaktivität	3
Astronomische Highlights	3
Veranstaltungshinweise	4

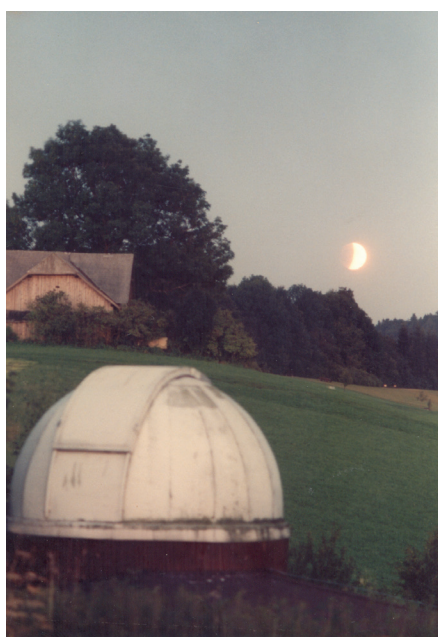
Leider können wir diesmal in Österreich nur die Endphase dieser totalen Mondfinsternis beobachten. Der Mond wird am Gahberg um ca. 16.10 Uhr im Nordosten aufgehen, fast zeitgleich ist Sonnenuntergang. Das Ende der Totalität ist jedoch bereits um 15.57 Uhr eingetreten, das heißt wir sehen den Mond als schmale Sichel am Horizont aufgehen, die von Minute zu Minute mehr aus dem Kernschatten austritt. Der Austritt aus dem Kernschatten der Erde erfolgt um 17:18 Uhr. Der Austritt des Mondes aus dem Kernschatten der Erde kann daher nur rund eine Stunde beobachtet werden.

Bei Aufgang des Mondes ist es noch relativ hell, durch die Dämmerung werden sich die Sichtbarkeitsbedingungen relativ rasch verbessern. Es wird allerdings einige Zeit dauern (je nach Helligkeit des Kernschattens und den Horizontsichtbedingungen) bis man auch den Kernschatten gut am Mond sehen kann. Zunehmend wird er jedoch vom immer heller werdenden bereits aus dem Kernschatten ausgetretenen Mond überstrahlt.

Fazit bei der Beobachtung dieser Mondfinsternis:

Es ist ein Wettlauf zwischen Dämmerung, zunehmender Mondhelligkeit, Horizontsichtbedingungen, Helligkeit des Kernschattens - eine genaue Vorhersage ist daher kaum möglich.

Trotzdem ist die Finsternis ein interessantes Himmelsschauspiel, das gerade durch die Horizontnähe sehr interessant für Astrofotografen ist. Fast 4 Jahre müssen wir bis zur nächsten totalen Mondfinsternis warten, denn die wird erst am 28. September 2015 stattfinden.



Bilder von Erwin Filimon:

Mondfinsternisaufnahme auf Film, vom 16. September 1997. Damals war der Eintritt des Mondes in den Erdschatten in der Dämmerung im Osten zu sehen. Ähnlich wird sich auch die Mondfinsternis am 10. Dezember 2011 präsentieren.

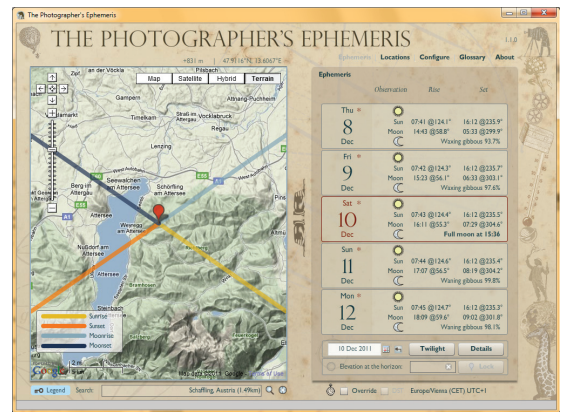
„Helferlein“ für die MoFi

Die Kamera auf dem Stativ sollte am besten gleich dort hinzeigen, wo der Mond dann bald aufgehen wird. Nur wo ist das genau?

Die kleine Freeware „The Photographer's Ephemeris“ kann helfen. Sie zeigt die Blickrichtung auf Auf- und Untergänge von Sonne und Mond auf einer Google Maps Karte an.

Eine Software mit etwas ungewöhnlicher Oberfläche, sogar mit gelegentlichen lyrischen Anwandlungen, hier downloaden:

www.stephentrainor.com/tools



Draconiden in Kärnten

Wegen Schlechtwetters haben wir uns aufgrund von Wetterprognosen und vollständig bewölktem Himmel in Oberösterreich entschlossen, am 8. Oktober 2011 Richtung Süden - nach Kärnten - zu fahren, da dort am ehesten Chancen auf klaren Himmel bestanden.

Nach dem Durchfahren des Katschbergtunnels präsentierte sich der Himmel nahezu wolkenlos. Wir fanden auf dem Heitzelsberg in 1200 m Seehöhe bei Eisentratten nahe Gmünd in Kärnten einen sehr geeigneten Beobachtungsort vor.

Das Beobachtungsteam bestand aus Hans Spiesberger, Erwin Filimon und unserem Gast Babak Tafreshi – dem TWAN-Leiter (The World At Night), der zu Besuch bei uns am Gahberg war.

Während der Beobachtungszeit von 20:52 bis 23:24 war der Himmel zum größten Teil frei. Nur rund 10

bis maximal 30 % Bewölkung war vorhanden und kräftiger Wind. Es gab sehr gute Sicht (Grenzgröße +5.5 m – mondabgewandt im Norden). Unser Beobachtungsbereich beschränkte sich auf den Nordwest-, Nord- und Nordost-Bereich (um keine Blendung durch den Mond zu haben)

Wir konnten ca. 1/3 des sichtbaren Himmels überwachen – mit ca. 10 bis max. 20 % Wolken in diesem Bereich.

Die Draconiden erschienen als sehr kurze, extrem langsame Meteore. Die Mehrzahl war sehr schwach und wir konnten keine Feuerkugel sehen. Der hellste Draconide war -1m hell.

Ab ca. 23:00 Uhr sank die Aktivität plötzlich dramatisch auf nur einen Meteor in einer halben Stunde ab, und die Beobachtung wurde gegen 23:24 Uhr beendet.

Gezählt haben wir insgesamt 36

Draconiden (1/3 Sichtbereich des Himmels und wechselnd zwischen 10 und 20 % Bewölkung in diesem Bereich)

20:52-21:08 10 Draconiden / 16 min
21:08-21:54 10 Draconiden / 46 min
21:54-22:12 10 Draconiden / 18 min
22:40-23:24 6 Draconiden

Die höchste Aktivität lag demnach um ca. 21.00 Uhr und später nochmals ansteigend um ca. 22.00 Uhr. Auffällig war, dass die Draconiden scheinbar nicht über den ganzen Himmel verteilt zu sehen waren, sondern die meisten in einem Gürtel von rund 30 bis 70 Grad rund um den Radianten.

Fotografisch war die „Ausbeute“ mit einigen wenigen schwachen Meteorspuren sehr bescheiden.

Wir schätzen die Aktivität in etwa vergleichbar mit einem Perseiden-Maximum.



Blick Richtung Norden - südlich des Alpenhauptkamms lösen sich die Wolken auf
(Foto: Erwin Filimon)



Babak Tafreshi (links) und Hans Spiessberger auf der Suche nach einem Draconiden
(Foto: Erwin Filimon)

Führungsbetrieb auf der Sternwarte Gahberg

Monat	Tag	Datum	Uhrzeit	Was beobachten wir?
JÄNNER	Sonntag	29	17:00	Mond, Venus
FEBRUAR	Sonntag	26	17:30	Mond, Venus, Mars

Eintritt zu allen Führungen (€):

	Erw.	Kinder
Vereinsmitgl.	0,--	0,--
Szkgf.Card	3,--	0,75
Andere	4,--	1,--

Die Führungen können bei ungünstiger oder unsicherer Wetterlage entfallen. Eventuelle Absagen werden ca. 2 bis 3 Stunden vor Beginn am Servicetelefon 07662-8297 und auf www.astronomie.at bekannt gegeben.



Mehr Infos mit diesem QR-Code

Polarlichtaktivität

Auf den Aufnahmen der All-Sky-DSLR von Erwin Filimon auf der Sternwarte Gahberg konnte eine Polarlichtaktivität in der Nacht von 24./25. Oktober 2011 festgestellt werden. Aufgrund dichter Nebellagen im Tal und der Uhrzeit blieb das Polarlicht relativ unbemerkt.

Ab ca. 20:30 MESZ merklich grünlicher Himmelshintergrund - insbesondere auch im Süden

00:02 - 00:12 schwache Polarlichtaktivität im Nordwesten

00:22 - 00:30 schwache Polarlichtaktivität im Nordwesten

00:58 - 01:09 stärkere Polarlichtaktivität

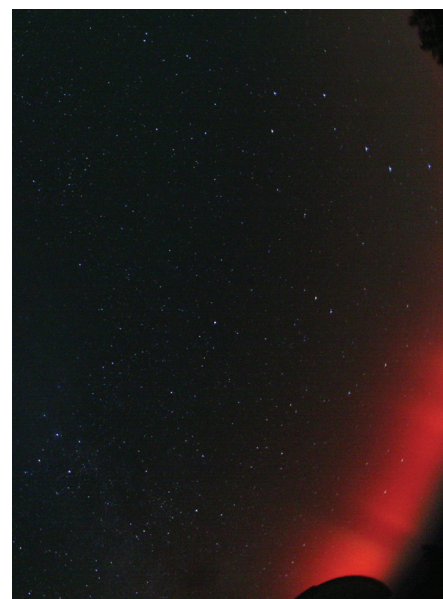
01:19 - 1.44 stärkere Polarlichtaktivität - von NW bis NO

02:18 - 02:30 schwächere Polarlichtaktivität im NW

03:10 - 03:49 sehr starke Aktivität von NW bis NO

Eine Zusammenstellung der Einzelbilder zu einem Film haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht:

www.astronomie.at/galerie/5034/galerie.asp



Aufnahme mit dem All-Sky-DSLR-System von Erwin Filimon auf der Sternwarte Gahberg
Canon EOS 350D, 30 sec, Fisheye
Peleng 8mm, 1:3.5 unter Acryldome
25. Okt. 2011 – 3:25 Uhr

Astronomische Highlights

Maximum des Geminiden-Meteorstromes

am Dienstag, 13. Dezember 2011 – morgens. Es sind Störungen durch Mondlicht zu erwarten (3 Tage vor Vollmond).

Es sind ca. 50 bis 80 Meteore je Stunde im Maximum möglich, mitunter auch sehr helle.

Maximum des Quadrantiden-Meteorstromes

in der Nacht von 3. auf 4. Jänner 2012. Leider auch hier: Störungen durch Mondlicht (2 Tage nach 1. Viertel). Der Mond geht um 03:44 unter, ab ca. 04:00 Uhr früh ist die günstigste Beobachtungszeit.

Es sind ca. 100 Meteore je Stunde möglich, schwache Sternschnuppen.



Ein Meteor aus dem Orionidenstrom, fotografiert von Hermann Koberger jun. am 23.10.2011 (Canon 1100 D, 8 mm Fisheye)

Veranstaltungshinweise

Monatstreffen

Achtung: rund um den Jahreswechsel finden die Monatstreffen nicht zu den gewohnten Zeiten statt:

Dezember: kein Treffen - wurde auf 25.11. vorverlegt

Jänner: Freitag, 13.1.2012: Jahresrückblick, Vorschau auf 2012

Februar: Freitag, 3.2.2012

(jeweils 19:00 Uhr im GH Frickh, Schörfling)

Die Termine können sich nochmals ändern. Bitte das Infotelefon 07662-8297 oder www.astronomie.at konsultieren.

TWAN im AEC Linz

Besuchern der letzten Monatstreffen ist Babak Tafreshi bereits ein Begriff. Sein Projekt TWAN - The World At Night - wird im Linzer AEC derzeit zum erstenmal in rein digitaler Form gezeigt. Auch Bilder von Erwin Filimon und Peter Großpointner sind in Linz vertreten.

Ein Bericht dazu ist in „Sterne und Weltraum“ erschienen (Ausgabe 12/2011)
Eine sehenswerte Ausstellung, unbedingt ansehen, unbedingt weitersagen!

Zeit: noch bis 15. Februar 2012

Ort: Linz, Ars Electronica Center

Infos: www.aec.at, www.aec.at/center/ausstellungen/twan
www.twanight.org



Links:

*Das Ars Electronica Center in Linz
(Quelle: Stadtkommunikation Linz)*

Unten:

*Monatstreffen am 25.11.11
(Foto: A. Regl)*



IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausg.: Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut, Sternwarte Gahberg, ZVR 031151021
Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen a. A. Servicetelefon: 07662 / 8297
www.astronomie.at, info@astronomie.at Erscheint mindestens 4x p.A
Für den Inhalt verantwortlich: Erwin Filimon. Layout: Alois Regl
Bankverbindung: Konto Nr. 16.171.001, VKB Kammer a.A., BLZ 18600
IBAN AT121860000016171001, BIC VKBLAT2L

